

L03634 Stefan Zweig an Arthur  
Schnitzler, [zwischen 5. und 12. 6. 1911?]

„Herrn D<sup>r</sup> Artur Schnitzler  
Wien – Cottage  
Sternwartestrasse 72

„VIII. Kochgasse

5 Sehr verehrter Herr Doktor,

meine Amerikareise und dann eine ärgerliche langwierige kleine Operation hat mir lange das Vergnügen genommen, Sie und Ihre verehrte Frau Gemahlin sehen zu können. Jetzt aber wäre ich sehr froh, wollten Sie mich es einmal wissen lassen, wenn Sie einen Abend im freien verbringen und ich mich, ohne zu stören,  
10 anschliessen dürfte. Mit vielen herzlichen Grüßen und in getreuer Ergebenheit  
Stefan Zweig

© CUL, Schnitzler, B 118.

Kartenbrief, 1 Blatt, 1 Seite, 492 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

☐ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 364.

3 Sternwartestrasse 72] Zweig wechselt bei der Adressierung seiner Schreiben an Schnitzler immer wieder zwischen der falschen Hausnummer »72« und der richtigen »71«.

6 meine Amerikareise] Vom 22. 2. 1911 bis zum 21. 4. 1911 unternahm Stefan Zweig eine amerikanische Reise, beginnend in New York. Von dort reiste er in mehrere Städte an der nordamerikanischen Ostküste, dann nach Chicago und Kanada, um über Bermuda und Kuba bis nach Südamerika zu gelangen.

6 Operation] Stefan Zweig musste sich im Mai 1911 wegen einer Rippenfellentzündung einer Operation unterziehen.

9 einen Abend im freien] Der Brief ist nicht datiert. Der spontane Gestus des Schreibens Schnitzlers vom 12. 6. 1911, die ein gemeinsames Nacht Mahl noch an diesem Abend im Türkenschanzpark veranlasste (vgl. A. S.: *Tagebuch*, 12. 6. 1911), lässt vermuten, dass Zweigs Anfrage frühestens wenige Tage vor der Verabredung und spätestens am Tag von Schnitzlers Einladung selbst gestellt wurde.